



Foto: bsw

Stellen Sie sich manchmal diese Fragen: Wie neue internationale Geschäftspartner erreichen? Welche neuen Märkte und Potenziale erschließen? Kann man die internationale Mobilität von Menschen zur Sicherung des Fachkräftebedarfes nutzen? Bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützt Sie gern die Management Akademie Sachsen International, die in-

ternationale Projektteilung innerhalb der **bsw**-Unternehmensgruppe. Und wie, das erfahren Sie auf den Seiten 2 und 3. Ist in Ihrem Unternehmen das Thema Fachkräfte-Nachwuchs nach wie vor präsent, dann lesen Sie über unser Integrationsprojekt, das im Rahmen der Initiative: „Chemnitz ist weder grau noch braun“ ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit offene Stellen mit motivierten Absolventen des

Berufsvorbereitungsjahres zu besetzen. Oder Sie entwickeln Ihren Nachwuchs an einer unserer Fachschulen für Technik in Chemnitz oder Leipzig, der ganz besonderen Schmiede von Fachkräften in Sachsen. Das Trendthema „Agile Arbeitswelten“ wird im Mai 2019 in unserem jährlich stattfindenden Personalleiterforum aufgegriffen und diskutiert, zu dem wir Sie schon heute herzlich einladen.

Jana Noltenius, Teamleiterin Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

25. Personalleiterforum am 24. Mai 2019 in Dresden

Moderne und agile Arbeitswelten – Anregungen für die Personalarbeit

Die Erfolge unserer sächsischen Wirtschaft basieren vor allem auf einer kundenspezifischen Produktion sowie der starken Exportorientierung. Das hat zur Folge, dass kaum noch standardisierte Massenproduktionen vorhanden sind, dafür jedoch die Anforderungen an die Flexibilisierung in den Unternehmen permanent steigen. Die streng hierarchischen Strukturen werden aufgeweicht und der tayloristische Ansatz zur Unternehmensorganisation wird überflüssig.

Daraus wächst ein hoher Bedarf an Flexibilität und Neugestaltung von Strukturen und Arbeitsbeziehungen. In diesem Umbruch ersetzen Zielvereinbarungen bisherige Handlungsanweisungen, moderne Teamstrukturen alte Hierarchien oder flexible vorhandene starre Arbeits-

zeiten. Ebenfalls davon betroffen sind der Grad der Verantwortung einzelner Mitarbeiter, die Selbstbestimmung, die Kommunikation und Information, der Arbeitsort, die Entlohnungsmodelle u.v.m. Gleichzeitig wächst die Vielfalt der Beschäftigungsmodelle sowie die Formen der Erwerbstätigkeit.

Dieser Wandel der Arbeitswelt betrifft nahezu alle Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Konsequenzen sind ein neues Führungsverhalten, Dezentralisierung von Entscheidungsbefugnissen, hohe Innovationsgeschwindigkeit, effiziente Kommunikation oder neue Formen der Arbeitsbeziehungen. Damit bestehen gerade für die Personalarbeit große Herausforderungen.

Das 25. Personalleiterforum stellt deshalb die modernen und agilen Arbeitswelten in den Mittelpunkt der Tagung. Der Impulsvortrag gibt einen Überblick

zu modernen Werkzeugen der Führung, Kommunikation und Information am Arbeitsplatz. Dazu gehören Methoden wie Scrum, Agile Light oder Kanban. Lange Beratungen werden ersetzt durch effiziente Methoden des Austauschs und der Zusammenarbeit. Dabei werden einfache und konkrete Werkzeuge vorgestellt. Am Ende stehen Empfehlungen für den flexiblen Start in die agile Arbeitsorganisation.

In diesem Rahmen finden vier Workshops statt:

- **Workshop 1:** Agile Praktiken & Methoden kennenlernen und erleben
- **Workshop 2:** Personalarbeit im Hamsterrad – Ist LEAN HR die Antwort?
- **Workshop 3:** Family 4.0 – Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit digitaler Unterstützung
- **Workshop 4:** Arbeitsrecht und Flexibilisierung

Die Fachtagung für Personalverantwortliche gibt Hinweise und Vorschläge für die Gestaltung von Strukturen und der Arbeitsorganisation im Kontext der Flexibilisierung. Zugleich ist sie die Plattform für den Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Vernetzung. Wir laden Sie ganz herzlich ein, sowohl neue Erkenntnisse zu gewinnen sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.



Foto: WrightStudio - stock.adobe.com

INFORMATIONEN

Uwe Brandstätter
Telefon 0371 56362322
E-Mail uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

Ihr Ansprechpartner für die Internationalisierung

Für KMU in Sachsen, die Internationalisierung anstreben, ist die Management Akademie Sachsen International (MAS International) im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft ein erfahrener Ansprechpartner im Hinblick auf Außenwirtschaftskontakte und Personal.

Der Schwerpunkt der MAS International liegt auf der Internationalisierung, insbesondere in Bezug auf internationale Wirtschaftskooperationen und Personalgewinnung. Innerhalb unseres 10-köpfigen Teams vereinen wir eine Bandbreite an Kompetenzen, die es uns erlaubt, schnell und effizient auf Ihre Bedarfe zu reagieren. Die MAS International blickt auf eine langjährige Partnerschaft mit Unternehmen aus Osteuropa und Asien zurück. Daraus resultieren Netzwerke, erprobtes Wissen und nicht zuletzt das nötige Feingefühl in der in-



terkulturellen Kommunikation. Unser Erfahrungsschatz konnte sich entwickeln, weil wir selbst ein internationales mehrsprachiges Team sind. Wir kommunizieren in Russisch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Spanisch, Mandarin und gegebenenfalls auf Sächsisch. Wir beraten nicht nur zum Thema Internationalisierung, wir leben sie auch.

Geschäftsanbahnung – International

Wir können Ihr Partner sein, wenn es um neue Absatzmärkte und internationale Geschäftspartner geht. Unabhängig ob Sie bereits ein internationales Geschäftsfeld bedienen oder sich in

der Planung befinden, wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu neuen Märkten. Wir bieten Ihnen B2B-Meetings mit einzelnen Unternehmensvertretern oder die Möglichkeit, eine Unternehmerdelegation aus Ihrer Branche bei sich vor Ort zu begrüßen. Im Jahr 2019 wird sich dafür mehrmals Gelegenheit bieten. Die nächste Möglichkeit wird Ende Mai 2019 sein, wenn durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ausgesuchte Unternehmer aus Weißrussland und der Ukraine nach Sachsen kommen. Wenn Sie Interesse an Unternehmenskontakten aus diesen Ländern haben, steht Ihnen Frau Hergert als Ansprechpartnerin zur Verfügung (anne.hergert@bsw-mail.de).

Personal – International

Zwei Projekte aus der ESF-Integrationsrichtlinie, „IsA“ und „IdA“, coachen und begleiten potenzielle Arbeitnehmer und Auszubildende aus anderen Ländern. Viele Unternehmen haben in den letzten Jahren ihre ersten Erfahrungen mit Neuzugewanderten machen können. Für die Neuzugewanderten ist naturgemäß alles neu und besonders der Arbeitsmarkt oft unverständlich. Deswegen schlägt das Projekt IsA-VISION „Vielfalt und Integration in Sachsen Perspektiven für Migrantinnen und Migranten in offenen Unternehmen“ die Brücke zwischen Migranten und Unternehmen. Als Bildungsträger der Wirtschaft bereiten wir unsere Projektteilnehmer auf den Arbeitsmarkt vor und nutzen unsere Netzwerke bei der Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Wenn Sie sich vorstellen können, offene Ausbildungs- oder Arbeitsplätze mit ausländischen Frauen und Männern zu besetzen, steht Ihnen Frau Junghans als Ansprechpartnerin zur Verfügung (sarah.junghans@bsw-mail.de).

Das Mobilitätsprogramm „IdA Polen“ organisiert Praktika für Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen im Rahmen

des Projektes „Neue Horizonte. Ausländische Berufserfahrung als Chance für junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt“ in Kooperation mit der polnischen Firma Fundacja IMAGO aus Breslau. Ziel des Praktikums ist es, den Teilnehmern einen Einblick in das Arbeitsleben in Deutschland und den damit verbundenen Alltag zu verschaffen, Sachsen kennenzulernen, Auslandserfahrung zu sammeln und die Fremdsprachkenntnisse der Teilnehmer zu vertiefen.

Auch wenn der interkulturelle Austausch und die Praxiserfahrung in Deutschland für die Teilnehmer im Mittelpunkt stehen, sind feste Arbeitsverträge am Ende des Praktikums keine Seltenheit, wie im Falle eines polnischen JavaScript Entwicklers. Haben Sie Interesse daran polnische Praktikanten im Raum Dresden einzustellen, dann ist Frau Blaut Ihre Ansprechpartnerin (dagmara.blaut@bsw-mail.de).

In Sachsens Grenzregionen arbeiten einige Branchen immer enger mit tschechischen oder polnischen Kollegen zusammen. Ein Beispiel ist das Rettungswesen im Grenzbereich zwischen Deutschland und Tschechien. Das Projekt „Sächsisch-Tschechisches Netzwerk im Rettungsdienst“ unterstützt den Aufbau von langfristigen Rettungs- und Bildungsk Kooperationen in der sächsisch-tschechischen Grenzregion. Dazu bedarf es der Organisation gemeinsamer Übungen und der Qualifizierungen von Fachkräften und Auszubildenden. Die Erarbeitung gemeinsamer Strategien im Rettungswesen soll dazu beitragen, dass die grenznahen Rettungsdienste bei grenzübergreifenden Notfalleinsätzen, außergewöhnlichen Ereignissen und Krisensituationen reibungslos zusammenarbeiten. Wenn Sie Interesse an Sprachkursen und Arbeitsmaterial speziell für medizinische Berufe haben oder nach Strategien für die grenzübergreifende Zusammenarbeit haben, können Sie gern Frau Knoppik kontaktieren (marketa.knoppik@bsw-mail.de).



Von Sachsen lernen – internationale Kunden

Ebenso wie wir Sie unterstützen, internationale Kontakte zu pflegen, unterstützen wir auch internationale Partner dabei die sächsische Wirtschaft kennenzulernen.

Beispielsweise ist Sachsen für die Textil- und Modeindustrie als renommierte High-Tech-Branche mit langer Tradition international bekannt. Insbesondere die Textilhersteller in Sachsen zählen zu den Wegbereitern der industriellen Revolution in Deutschland. Insgesamt sind 16.000 Menschen in der mittelständisch geprägten Branche tätig, davon 12.000 in Sachsen. Mehr als 50% des Produktionsvolumens entfallen auf technische Textilien, rund 30% auf Heimtextilien sowie knapp 20% auf Mode und Bekleidung.

In diesem Zusammenhang wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und im Auftrag der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH ein Projekt ins Leben gerufen, das der Textil- und Modeindustrie in Indonesien bzw. der Stadt Tasikmalaya zu Gute kommen soll. Im Jahr 2018 hat die MAS International den Auftrag erhalten, das Wissen von Führungskräften aus Indonesien im Textilsektor, vor allem der Stickerei, mittels der langjährigen Erfahrungen aus Sachsen zu fördern und auszubauen. So wurde eine Weiterbildungsreise mit indonesischen Führungskräften im April 2018 nach Sachsen durchgeführt.

Im Jahr 2019 werden Weiterbildungen für chinesische Berufspädagogen und -schüler im Bereich Pädagogik, Mechatronik und Pflege angeboten.

Wissen – International

Europa wächst immer weiter zusammen. Viele Themen müssen über Ländergrenzen hinweg gelöst werden. Darin stecken viele Chancen aber auch große Herausforderungen. Beispiels-



weise die Frage, wie die M+E-Branche für junge Menschen, besonders für die weiblichen Jugendlichen, noch attraktiver werden kann. Welche Rolle spielen die Sozialpartner bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in internationalen Unternehmen? Die Europäische Kommission beauftragt dazu transnationale Partner, gemeinsam Lösungsansätze zu formulieren. Hier gilt es, alle Stimmen zu hören, interkulturelle Missverständnisse auszuräumen und von den Besten zu lernen. Dieser Prozess muss organisiert und moderiert werden. Die MAS International übernimmt dabei eine tragende Rolle. Für das Projekt

WISE (Wider Integrating and Sharing Experience on information, consultation and participation of representatives of undertakings) agiert die MAS International als Projektpartner. Im Projekt GEAR (Greater Employees' Access to Training through Consultations within Undertakings) hat MAS International die führende Verantwortung durch Beiträge in internationalen Workshops übernommen.

INFORMATIONEN

Irina Einert
Telefon 0351 4250261
E-Mail irina.einert@bsw-mail.de



Weiterbildung für an- und ungelernete Mitarbeiter aus sächsischen Unternehmen

Projekt EUSTRA – Entwicklung und Umsetzung von strategischen Personalentwicklungskonzepten für an- und ungelernete Frauen

Im Rahmen der Förderrichtlinie „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ zielt das Projekt EUSTRA auf die Verbesserung der Beschäftigungsperspektive von an- und ungelernen Frauen in sechs sächsischen Unternehmen. Hierzu werden Schlüsselpersonen wie Führungskräfte, Personalverantwortliche oder Betriebsräte zur Entwicklung und Umsetzung von strategischen Personalentwicklungskonzepten für die Zielgruppe befähigt. In den teilnehmenden Unternehmen unterschiedlicher Branchen stellen Frauen im Segment der An- und Ungelernten die Mehrheit. Projektschwerpunkt ist die Entwicklung und Umsetzung von Lernangeboten für die Zielgruppe, welche sowohl der Unternehmensstrategie, als auch den Lerninteressen, Bedürfnissen und der Lebenssituation der teilneh-

menden Beschäftigten entsprechen. Im Ergebnis sollen die Unternehmen in die Lage versetzt werden, selbständig strategische Personalentwicklungskonzepte für die an- und ungelernen Frauen zu realisieren. Durch die Einbindung eines Beirates der Sozialpartner sollen branchenübergreifend Konzepte zur Entwicklung der Zielgruppe auf eine Übertragbarkeit geprüft und über die Netzwerke verbreitet werden. Das Projekt EUSTRA wird gefördert aus Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Bei Interesse an den Ergebnissen des Projektes oder wenn Sie selbst Ihre Mitarbeiter qualifizieren möchten, wenden Sie sich bitte an Ulf Neumann.

INFORMATIONEN

Ulf Neumann
Telefon 0351 4250234
E-Mail: ulf.neumann@bsw-mail.de

Fachkräftekongress in Chemnitz – bsw-Integrationsprojekt wird prämiert

Preis für eine Initiative verbunden mit einer großen Herausforderung an das Bildungszentrum Chemnitz

Organisiert durch die Fachkräfteallianz Chemnitz in Kooperation mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e.V. und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung fand am 14. Februar 2019 im Hotel „Chemnitzer Hof“ ein internationaler Fachkräftekongress „Ankommen in Chemnitz“ statt. Mehr als 200 Teilnehmer, darunter Gäste aus Österreich und Schweden verfolgten die praxisnahen Beiträge der Referenten zum Thema „Fachkräftebedarf decken durch gezielte Zuwanderung“.

Ein weiterer Höhepunkt des Fachkräftekongresses war die Preisverleihung für die Initiative „Chemnitz ist weder grau noch braun“. Nach den Ereignissen

im Spätsommer 2018 haben mehr als 150 Unternehmer, Wissenschaftler, Vereine, Verbände und Privatpersonen in Chemnitz über 250.000 Euro gestiftet, um öffentlichkeitswirksame Aktionen in der Region zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e.V. wurde ein Wettbewerb zur Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander, zur Förderung von konstruktiver Kommunikation sowie zur Förderung von Migranten beim Einstieg in den Arbeitsmarkt entwickelt.

Insgesamt hatten 30 Projektträger ihre Initiativen und Vorschläge eingereicht. Mit einer Praxisinitiative zur beruflichen Integration von hier lebenden Ausländern beteiligte sich das Bildungszentrum Chemnitz am Wettbewerb und wurde als eines der 12 Projektideen

zur Preisverleihung nominiert. Gemeinsam mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e.V. will das Projekt regionale Unternehmen und Verwaltungen für die Besonderheiten bei der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer sensibilisieren und so Best-Practice-Beispiele schaffen.

Vergeben wurden drei Preise zur Umsetzungsförderung der Ideen in Höhe von jeweils 15.000 Euro. Ähnlich wie in einer Oscar-Verleihung, wusste bis kurz vor der Bekanntgabe noch keiner der Nominierten die Entscheidungen der Jury. Umso größer war die Freude, als das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft in Chemnitz an diesem Abend mit Stolz einen der drei Preise entgegennehmen durfte.

Der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. hat 130 Mitglieder, Industrieunternehmen und industrienahen Gesellschaften, die mehr als 50.000 Arbeitsplätze in Sachsen sichern und einen jährlichen Umsatz von 15 Milliarden Euro erwirtschaften.



Foto: Ines Escherich



Foto: Ines Escherich

INFORMATIONEN

Michael Petzsche
Telefon 0371 5333582
E-Mail michael.petzsche@bsw-mail.de

Feierliche Übergabe der Fortbildungszeugnisse durch die IHK Leipzig

Die jahrgangsbesten Industriemeister lernten an der **bsw-Fachschule für Technik Leipzig**.

Es ist still im Saal, jeder lauscht gespannt darauf, dass sein Name aufgerufen wird. Mittendrin die Teilnehmer aus drei Kursgruppen und Evelyn Helbig, Schulleiterin der **bsw-Fachschule für Technik in Leipzig**. Sie möchte dabei sein, wenn die Jahrgangsbesten verkündet werden.

Zweimal jährlich überreicht die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig den Fortbildungsabsolventen ihre Zeugnisse zur erfolgreich bestandenen Fortbildungsprüfung. Insgesamt fünfunddreißig Fortbildungsabschlüsse werden von der IHK Leipzig geprüft, vom Geprüften Betriebswirt über Logistikmeister bis hin zum Wirtschaftsfachwirt – Fortbildungen, die auch an der **bsw-Fachschule für Technik in Leipzig** unterrichtet werden und sich in Erfolgen zeigen: Seit Einführung der Fortbildungskurse im

Jahr 2013 wurde bislang in jeder Prüfungsperiode mindestens ein Absolvent der Fachschule Leipzig als jahrgangsbester Industriemeister ausgezeichnet. So auch in dieser Prüfungsperiode. Die besten Industriemeister in Metall, Elektrotechnik und Mechatronik sowie der beste Logistikmeister im Kammerbezirk Leipzig lernten nach dem Konzept der **bsw-Fachschule Leipzig**: Kurze knackige Unterrichtsmodelle, zielgerichteter Präsenzunterricht, erfahrene und motivierte Dozenten.

Im Juli 2019 starten an der **bsw-Fachschule für Technik in Leipzig** die nächsten Vollzeit- und Teilzeitkurse für Industriemeister in den genannten Fachrichtungen sowie für Logistikmeister. Alle Termine finden Sie unter www.bsw-fachschulen.de

INFORMATIONEN

Susan Morell
Telefon 0341 4463535
E-Mail susan.morell@bsw-mail.de



Foto: bsw

IMPRESSUM

Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
E-Mail info@bsw-mail.de,
Internet www.bsw-sachsen.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV

Vorstand

Bertram Höfer (Vorstandsvorsitzender)
Matthias Matz, Christian Neumann, Axel Seidel
Geschäftsführer | 29. Jahrgang, Heft 1/2019
Dr. Ralf Hübner | Redaktionsschluss: 12.3.2019

Mit allen Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets beide Geschlechter an.